

»Regionalgeschichte als Migrationsgeschichte: Räumliche Bevölkerungsbewegungen aus, in und nach Niedersachsen vom späten 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart«.

Tagung des Arbeitskreises für die Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen am Samstag, dem 15. Juni 2013, 10.30 Uhr bis 16.00 Uhr im Joseph-Joachim-Saal der Stiftung Niedersachsen, Künstlerhaus, Sophienstraße 2, 30159 Hannover

Der Arbeitskreis für die Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen beschäftigt sich im Rahmen seiner Frühjahrstagung aus sozial-, kultur- und politikgeschichtlicher Perspektive mit dem Thema ›Migration‹. Ziel der Tagung ist es, die Perspektiven der historischen Regionalforschung für die Untersuchung interner und grenzüberschreitender Migrationen fruchtbar zu machen und dabei die verschiedensten Wanderungsformen zu integrieren (insbesondere Arbeits- und Siedlungswanderungen, intraregionale Migrationen, Zwangswanderungen). Niedersächsische Regionen werden sowohl als Abwanderungsräume, als auch als Zuwanderungsräume in den Blick genommen werden, um das Wechselverhältnis von Zu- und Abwanderung sowie von internen und grenzüberschreitenden Bewegungen zu erschließen. Ermöglicht wird mit der Untersuchung der Migrationsgeschichte Niedersachsens auch ein Blick auf den regionalen Anteil an der zunehmenden Vernetzung und Verdichtung der Welt, wie sie sich im Zuge der Globalisierung vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart ausmachen lässt.

Programm

- 10.30 Jochen Oltmer (Osnabrück)**
Begrüßung und Einführung
- 11.00 Robert Fuchs (Köln)**
Heirat in der Fremde. Norddeutsche Auswanderer in Cincinnati im späten 19. Jahrhundert
- 11.30 Diskussion
- 11.45 Jan Kaufhold (Osnabrück)**
Innerstädtische Mobilität im norddeutschen Raum in den Jahren 1931–1936 am Beispiel des Siedlungsprogramms ›vorstädtische Kleinsiedlung‹
- 12.15 Diskussion
- 12.30 Arne Hoffrichter (Göttingen)**
Von der Berliner Luftbrücke zum Notaufnahmegesetz. Das Durchgangslager Uelzen-Bohldamm und die Flüchtlingstransporte als Streitfall zwischen den westdeutschen Ländern
- 13.00 Diskussion
- 13.15 Mittagspause

- 14.15 Philippa Söldenwagner (Braunschweig)**
›Kulturkontakt‹ in der Schalterhalle: Die Rücküberweisungen von Arbeitsmi-
granten in niedersächsischen Postämtern in den 1960er Jahren
- 14.45 Diskussion
- 15.00 Marie-Theres Volk (Osnabrück)**
Vom Migranten- zum anerkannten Ausbildungsberuf – italienische Speiseeiskon-
ditoren in Niedersachsen seit den 1960er Jahren
- 15.30 Diskussion
- 15.45 Zusammenfassende Bemerkungen und Abschluss**
- 16.00 Ende der Tagung

Anmeldungen zur Tagung werden bis zum 7. Juni 2012 an joltmer@uni-osnabrueck.de erbe-
ten.